

Landkreis Saalekreis

Der Landrat



Landkreis Saalekreis – Postfach 14 54 – 06204 Merseburg

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Regionalentwicklung und Wissenschaft
Domplatz 12
39104 Magdeburg

Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Gebäude Schloss Merseburg, Domplatz 9
Telefon 03461 40-1019
Fax 03461 40-1012
E-Mail Michael.Weyhe@saalekreis.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum
20.12.2021

EFRE-Projektbeschreibung

Projektbeschreibung:

Förderung des NGA-Breitbandausbaus im Saalekreis

Projektgebiet: EFRE

Grundlage ist hier die Breitbandförderrichtlinie Sachsen-Anhalt Ziffer 7.6.1

Sehr geehrter Herr Zibolka,

mit diesem Schreiben senden wir Ihnen die aktualisierte Projektbeschreibung für das o.g. Fördermittelprojekt.

a) Titel und Wortlaut der Breitbandförderrichtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA),
RdErl. der StK vom 27.10.2015 – 46-02806-1;

Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22. Oktober 2015;

b) Name des Zuwendungsempfängers

Landkreis Saalekreis

c) Höhe des Investitionszuschusses

Die Höhe des Investitionszuschusses aus dem EFRE beträgt 2.339.555,96 €.

**Hausanschrift und
Bürgerinformation Merseburg**
Anschrift Domplatz 9
06217 Merseburg
Telefon 03461 40-0
Fax 03461 40-1155
E-Mail info@saalekreis.de

Bürgerinformation Halle
Anschrift Hansering 19, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 204-3201 oder -3202
Bürgerinformation Querfurt
Anschrift Kirchplan 1, 06268 Querfurt
Telefon 034771 73797-0

Bankverbindungen
Saalesparkasse
IBAN DE36 8005 3762 3310 0057 62
BIC NOLADE21HAL

Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE91 1203 0000 0000 8116 46
BIC BYLADEM1001



Öffnungszeiten
und weitere
Informationen
finden Sie auf
www.saalekreis.de.

d) Höhe und Intensität der Förderung

Der Gesamtbetrag der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt 4.265.488,85 € und enthält Ausgaben des Telekommunikationsunternehmens Telekom Deutschland GmbH (Telekom) zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke und die Aufwendungen für Planungs- und Beratungsleistungen.

Die Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke liegt bei 3.845.444,75 €.

Die Planungs- und Beratungsleistungen liegen bei einer Höhe von 420.044,10 €.

Es findet hier eine Kombination aus Bundes- und Landesmittelförderung (EFRE) statt. In Bezug auf die Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke beträgt die Förderquote des Bundes 42,25 % und die Förderquote des Landes 54,85 %, der Eigenanteil des Saalekreises beträgt 10 %.

Die einzelnen Zuwendungen sind dabei wie folgt aufgeschlüsselt:

- Förderung aus dem EFRE Infrastrukturfond: 2.339.555,96 €
- Bundesförderung des BMVI: 1.499.384,00 €
- Eigenanteil 426.548,89 €

e) Darstellung, in welchem Gebiet gefördert werden wird

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig ein zukunftsfähiges Breitbandnetz zu schaffen, das eine flächendeckende Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s für Privathaushalte und 100 Mbit/s symmetrisch für Gewerbe zur Verfügung stellt. Dieses Ziel verfolgt auch der Saalekreis.

Nach der im Sommer 2016 durchgeführten Markterkundung und den im gleichen Jahr bei Investitionsbank und atene KOM gestellten Förderanträgen wurde der Fördermittelbescheid des Landes am 12.06.2018 für **4 Lose** ausgestellt.

Der endgültige Bundesbescheid wurde durch die atene KOM am 11.04.2019 ausgestellt. Im August 2019 erhielten wir die Ausbaurverträge der Deutschen Telekom GmbH, die Ende des Jahres von allen Vertragspartnern unterzeichnet vorlagen.

Seit der Markterkundung und insbesondere nach der 3-jährigen Frist fanden jedoch im Saalekreis durch mehrere Netzbetreiber umfangreiche Ausbauaktivitäten statt, die auch Einfluss auf das o.g. Projekt haben.

Los 1 (Leuna):

Seit 2019 erfolgte durch die Stadtwerke Merseburg GmbH bereits die Versorgung in den Ortsteilen Zweimen, Dölkau, Zscherneddel und durch Kabelkom in Möritzsch. In diesen Ortsteilen haben heute alle förderfähigen Adressen nicht nur die Möglichkeit auf FTTC-Anschlüsse mit mindestens 50 Mbit/s zuzugreifen, sondern bereits auf FTTH-Gigabitanschlüsse; sie sind somit höherwertig versorgt als im Förderprogramm geplant.



Die Telekom teilte mit, dass ein Ausbau der verbliebenen unterversorgten Adressen für sie nicht mehr wirtschaftlich ist. Das war in dieser Form nicht vorhersehbar.

Los 4 (Braunsbedra):

Seit dem Jahr 2019 erfolgt ein FTTH-Ausbau durch die Stadtwerke Merseburg GmbH im OT Krumpa. Damit hat die Mehrzahl der ursprünglich ca. 400 förderfähigen Adressen die Möglichkeit, FTTH-Gigabitanschlüsse zu buchen und ist somit höherwertig versorgt als im Förderprogramm geplant. Auch hier hat die Telekom erklärt, dass sich der geplante FTTC-Ausbau in Krumpa nicht mehr lohnt und sich die Wirtschaftlichkeit für die restlichen unterversorgten Adressen nicht mehr darstellen lässt. Das war in dieser Form nicht vorhersehbar.

Lösung

Alle bisher diesen Gebieten mit FTTH eigenwirtschaftlich ausgebauten Adressen erfüllen nach Angaben der SWM die Anforderung von mindestens 50 Mbit/s und sind gigabitfähig. Für die verbleibenden unterversorgten Adressen planen die Stadtwerke Merseburg GmbH den FTTH-Ausbau.

Wie vereinbart wird das Fördergebiet um die Lose 1 (Leuna) und 4 (Braunsbedra) reduziert.

Los 3 (Landsberg)

Da auch im Los 3 zwischenzeitlich ein eigenwirtschaftlicher FTTC-Ausbau in Petersdorf erfolgt ist, kann die Telekom den Vertrag nur durch ein FTTH-Upgrade erfüllen. Dafür entsteht der Telekom eine zusätzliche Wirtschaftlichkeitslücke von **323.053,00 €**, die sich in einem **Nachtragsangebot 1** vom 18.12.2020 niederschlägt.

Andererseits ergaben sich durch eine Untersuchung gemeinsam mit dem TÜV zum Jahreswechsel 2020/21 anhand realer Daten der Netzbetreiber, dass nicht alle in „weißen Flecken“ von Landsberg liegenden Adressen in das Fördergebiet aufgenommen wurden. Am 15.04.2021 erstellte die Telekom für diese Adressen ein **Nachtragsangebot 2** mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von **836.319,00 €**.

Für das FTTH-Upgrade und den FTTH-Ausbau der zusätzlichen unterversorgten (< 30 Mbit/s) Adressen baten wir gemäß Richtlinie für die Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland vom 22.10.2015 Punkt 6.4a um die Bewilligung, diese im Rahmen des Förderprojektes mit auszubauen und die durch Wegfall der Lose 1 und 4 nicht benötigten Mittel dafür zu verwenden.



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Die folgende Aufzählung enthält die Anzahl der auszubauenden Haushalte und Unternehmen in den verbleibenden Losen 2 und 3 inklusive der Nachträge 1 und 2:

Los	Name	Haushalt	Gewerbe
1	Stadt Leuna (Gewerbe- und Kumulationsgebiete)	entfällt	
2	Gemeinde Schkopau	844	74
3	Stadt Landsberg	215	85
3	Stadt Landsberg Nachtrag 1	54	1
3	Stadt Landsberg Nachtrag 2	82	6
4	Stadt Braunsbedra	entfällt	
	Summe	1.195	166

f) Darstellung, welche Technologien und welche Infrastrukturen durch die Förderung ermöglicht werden

Zur Versorgung der Privathaushalte und Kleingewerbebetriebe wird ein Hybridnetz konzipiert, das aus FTTC- und FTTB-Komponenten besteht. In den FTTC-Netzteilen wird die Vectoring-Technologie und in den FTTB-Netzteilen die GPON-Technologie eingesetzt. Diese Technologien generieren Downloadbandbreiten in der FTTC-Technologie von 50 bis 100 Mbit/s. In den Gewerbegebieten werden Glasfaserstrukturen errichtet, die ein gigabitfähiges Netz ermöglichen werden.

Das zu errichtende Breitbandnetz weist die folgenden Eckpunkte und Parameter auf:

- Durchführung von 27,2 km Tiefbau
- 17,6 km neu zu errichtende Leerrohranlagen, in denen
- 228 km Glasfaserstrecken verlegt werden
- 32 Netzverteilereinrichtungen errichtet werden

g) Darstellung, welche Leistungen (Geschwindigkeiten) durch die Förderung ermöglicht werden

Diese Technologien generieren Downloadbandbreiten in der FTTC-Technologie von 50 bis 100 Mbit/s. In den Gewerbegebieten werden Glasfaserstrukturen errichtet, die ein gigabitfähiges Netz ermöglichen werden.



h) Vorleistungsprodukte für den Netzzugang

Die Vermarktung der Vorleistungsprodukte vollzieht sich über produktgruppenspezifische Verträge (z. B. IP-BSA-Vertrag, WIA-Vertrag, TAL-Standardangebot), aus denen dann die Einzelaufträge (z. B. Bereitstellung eines VDSL SA-Anschlusses) durch den Wholesale-Kunden abgerufen werden. Diese Verträge sind insbesondere im Bereich der Access-Produkte durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) reguliert. Eine Diskriminierung einzelner Nachfrager ist damit ausgeschlossen.

i) Datum der voraussichtlichen Inbetriebnahme des Netzes

Die voraussichtliche Fertigstellung und Inbetriebnahme für alle Lose ist derzeit für Ende Dezember 2022 vorgesehen.

j) Vorleistungsprodukte

Dark Copper = entbündelte Teilnehmeranschlussleitung = unbeschaltete Kupferdoppelader vom Hauptverteiler zum Endnutzer oder vom Kabelverzweiger zum Endnutzer in FTTC-Netzen;

Dark Fibre = unbeleuchtete Lichtwellenleiterfasern von einzelnen Netzelementen/ Kabelverzweigern zum nächst gelegenen Hauptverteiler der Telekom bei FTTC-Netzen, oder vom einzelnen Endkunden bei FTTB-Netzen;

Duct Space = freier Kabelzug in einem vorhandenen Leerrohr zum Einziehen eines eigenen Kabels vom Hauptverteiler zum Kabelverzweiger bei FTTC-Netzen oder zum Endkunden bei FTTB-Netzen;

Bitstream Access = gemanagter Bandbreitendienst als Layer 2- oder Layer 3-Produkt von einem definierten IP-Netzknoten der Telekom zum Endnutzer

k) Zahl der Zugangsinteressenten und Diensteanbieter im Netz

Das geförderte Breitbandnetz im Saalekreis wird von der Telekom in 4 Losen mit Fördermitteln des EFRE gebaut und betrieben. Neben der Telekom werden erfahrungsgemäß auch weitere Diensteanbieter die Netze nutzen.



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesförderung Breitband

l) Zahl der an das Netz potenziell anzubietenden Anschlüsse

Nach dem abgeschlossenen Netzausbau stehen in Summe in der EFRE-Förderung für 1.195 Haushalte und 166 Unternehmen Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s zur Verfügung. Alle Gewerbegebiete werden dabei prinzipiell mit einem gigabitfähigen Glasfasernetz ausgestattet sein.

m) Nutzungsgrad (voraussichtlich)

Der Netzanbieter rechnet in seinen Einnahmekalkulationen im Saalekreis mit 104 Neukunden und 480 Upgradekunden. Dies entspricht einem Nutzungsgrad, der mittelfristig ca. 50% aller geschaffenen Anschlüsse erreicht.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Handschak
Landrat